



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

„Migrationshintergründig“ – Benefizabend



Integrationsfußballer Erwin Himmelbauer stellte am 26. Mai 2015 im Kleinen Theater in Salzburg lebende und arbeitende „lustige Ausländer“ vor. Umrahmt wurde der Kabarettabend von „Afro Alpiner Volksmusik“. Der Reinerlös des Abends geht an das Ghana-Schulprojekt „Sorinatu-Verein Kinderhilfe für Ghana“ des Salzburger Busfahrers Saliah Razak (Künstlername: Sally Goldenboy).

✘ Von Elisabeth Pichler

Menschen mit Migrationshintergrund haben es auch in Salzburg nicht immer leicht. Auf die Frage: „Haben Sie Probleme mit Ausländern?“ bekommt man gerne zur Antwort: „Nein, ich nicht, aber man hört so viel.“ Über den Alltag mit den Salzburgern und über seine Erlebnisse mit Einheimischen erzählt an diesem „migrationshintergründigen“ Kabarettabend Abdullahi vom Magistrat, ein Straßenkehrer aus Somalia mit akademischem Hintergrund. Er besteht darauf, als „Saubermann“ angesehen zu werden und nicht als „Müllmann“, verdanken wir ihm doch die sauberen Straßen. Abdullahi stammt aus einer Nomadenfamilie und so war es in seiner Heimat nicht einfach, den zum Schuldirektor beorderten Vater zu kontaktieren. Um Probleme zu vermeiden, lieh er sich einfach einen wildfremden, gutgekleideten Herrn von der Straße aus. Der „falsche Papa“ nahm die Sache jedoch zu ernst und so flog der Schwindel auf. Abdullahi berichtet auch über seine anfänglichen Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, die ihm manchmal sehr unlogisch erschien.

Die Probleme des Salzburger Taxifahrers Jayjay rühren von seinem Namen her. Der überzeugte Pazifist ist Palästinenser und heißt Dschihad. Kein Wunder, dass ihm mit diesem Namen eine Ausbildung zum Piloten versagt blieb. Mit trockenem Humor schildert Jayjay skurrile Erlebnisse aus seinem Taxialltag. Der Schuldirektor Herbert „Hubsi“ Nemetz kennt die Migrationsproblematik von der anderen Seite, denn Schulen mit einem Ausländeranteil von bis zu 90 % sind in Wien keine Seltenheit.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Zum Abschluss des Abends bedankt sich Sally beim Publikum und stellt sein Schulprojekt in Ghana vor: „Es gibt sehr viele Straßenkinder, deren Eltern an AIDS gestorben sind. Die haben niemanden, wenn wir uns nicht um sie kümmern“. Ein Schicksal als Flüchtling, das möchte er seinen Landsleuten aber ersparen. Das Problem dabei: „Es gibt in Ghana null Perspektive. Und die Leute glauben, in Europa liegt das Geld auf der Straße.“ Deshalb will sich Sally nun des Themas Bildung annehmen und sammelt Spenden für ein Schulprojekt in Ghana.

Ein Kabarettabend, der aufzeigt, dass das Aufeinanderprallen von Kulturen durchaus auch unterhaltsam sein kann. Einen besonderen Hörgenuss vermittelten dabei Sally und die Golden Boys gemeinsam mit Karin Seyringer auf der Steirischen Harmonika. Der afro-alpine Rainer-Marsch begeisterte das Publikum.